

Schulinternes Curriculum für die Sekundarstufe 1  
(G9) Geschwister-Scholl-Gymnasium Velbert



Fach **Spanisch** ab **Kl. 7**  
**(2. FS)**

Stand: 2.12.2024

## Inhalt:

<b>1. ZIELE UND AUFGABEN DES FACHS SPANISCH .....</b>	<b>3</b>
<b>2. RAHMENBEDINGUNGEN DER FACHLICHEN ARBEIT.....</b>	<b>5</b>
<b>3. ENTSCHEIDUNGEN ZUM UNTERRICHT .....</b>	<b>6</b>
<b>3.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben .....</b>	<b>7</b>
<b>3.2 Unterrichtsbewertung .....</b>	<b>25</b>
3.2.1 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit .....	27
3.2.2 Verbindliche Absprachen .....	29
3.2.3 Überprüfung der sonstigen Leistung .....	29
<b>4 FÄCHERÜBERGREIFENDE ASPEKTE .....</b>	<b>32</b>
<b>5 EINSATZ DIGITALER MEDIEN IM UNTERRICHT .....</b>	<b>32</b>
<b>6 EXKURSIONEN UND AUßERSCHULISCHE LERNORTE .....</b>	<b>32</b>
<b>7 DAS FACH SPANISCH IM KONTEXT DER EUROPASCHULE .....</b>	<b>33</b>
<b>8 DER BEITRAG DES FACHS IM RAHMEN DER GANZTAGSSCHULE .....</b>	<b>34</b>
<b>9 GENDER MAINSTREAMING .....</b>	<b>34</b>

## 1. Ziele und Aufgaben des Fachs Spanisch

Die politische, kulturelle und wirtschaftliche Entwicklung Europas stellt im Kontext der Erziehung zur Mehrsprachigkeit erweiterte Anforderungen an den Fremdsprachenunterricht und damit auch an den Spanischunterricht der Sekundarstufe I. Das Erlernen der spanischen Sprache ist für Menschen der Bundesrepublik Deutschland von besonderer Wichtigkeit, weil Spanisch die Sprache bedeutender Handelspartner des exportorientierten Deutschlands ist und der beruflich, aber auch privat begründete Aufenthalt von Deutschen bzw. Nicht-Spaniern in Spanien sowie Mittel- und Südamerika stetig zunimmt. Das Spanische ist Amtssprache in mehr als 26 Staaten Amerikas und Europas. Darüber hinaus ist es Verkehrs- und Amtssprache in vielen Teilen der Welt. Für 400 Millionen Menschen ist Spanisch die Muttersprache, sie ist offizielle UNO-Sprache und gehört zu den offiziellen Sprachen vieler weiterer internationaler Organisationen. Spanisch ist eine Weltsprache und zweite Handelssprache nach Englisch. Im Rahmen des zusammenwachsenden Europas und der Globalisierung ist es erforderlich, dass sich der Spanischunterricht bei der Ausbildung von kommunikativen Fertigkeiten und interkultureller Handlungsfähigkeit auf konkrete Anwendungsbezüge konzentriert. In zahlreichen Berufszweigen reichen nicht mehr nur fachliche Kenntnisse aus, sondern es wird zunehmend auch Fremdsprachenkompetenz erwartet.

Neben der politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bedeutung kommt der spanischen Sprache eine weitere wichtige Bedeutung zu, und zwar als Trägerin und Vermittlerin von vielfältigen Kulturen in Spanien und Lateinamerika. Das Spanische übernimmt hier oftmals eine Mittlerfunktion und ermöglicht den Zugang zu unterschiedlichen europäischen Traditionen in den Regionen Spaniens und zu lateinamerikanischen Kulturen. Weiterhin zeichnen sich aufgrund ihrer internationalen Anerkennung zahlreiche aktuelle und historische literarische Werke sowie Filme und Musik aus dem spanischsprachigen Raum aus.

Der vorliegende Kernlehrplan mit verbindlichen Standards trägt diesen Anforderungen besonders Rechnung. Die Weiterentwicklung des Spanischunterrichts in der Sekundarstufe I ist deshalb gekennzeichnet durch

- die Stärkung der Anwendungsorientierung und des lebensweltlichen Bezugs im funktionalen Zusammenhang mit der Grundlegung eines wissenschaftsorientierten Arbeitens
- die Stärkung der mündlichen Kommunikationsfähigkeit
- die Erweiterung landeskundlicher Kenntnisse zu interkultureller Handlungskompetenz
- die Internationalisierung fremdsprachlicher Standards, die sich an den Referenzniveaus des *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen* (GeR) orientieren
- die Akzentuierung unterschiedlicher schulformspezifischer Leistungsprofile.

Um die Standards für eine Grundbildung im Fach Spanisch zu erreichen, werden dem Spanischunterricht die folgenden Leitziele zugrunde gelegt:

- Der Spanischunterricht entwickelt systematisch funktionale **kommunikative Kompetenzen** im Spektrum der fremdsprachlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten „Hörverstehen/Hörsehverstehen“, „Sprechen“, „Leseverstehen“, „Schreiben“ und „Sprachmittlung“.
- Diese Kompetenzen werden im Spanischunterricht auf Verwendungssituationen im Alltag, in der Aus- und Weiterbildung sowie in Situationen der berufsorientierten Kommunikation bezogen.
- Der Spanischunterricht entwickelt systematisch **interkulturelle Kompetenzen**; es werden

Lerngelegenheiten bereitgestellt, damit die Schülerinnen und Schüler - auf der Basis eines Orientierungswissens zu exemplarischen Themen und Inhalten - Verständnis für andere kulturspezifische Denk- und Lebensweisen, Werte, Normen und Lebensbedingungen entwickeln und eigene Sichtweisen, Wertvorstellungen und gesellschaftliche Zusammenhänge mit denen spanischsprachiger Kulturen tolerant und kritisch vergleichen können.

- Der Spanischunterricht entwickelt systematisch **methodische Kompetenzen** für das Arbeiten mit Sachtexten und einfacheren literarischen Texten sowie mit Medien, für die aufgabenbezogene, anwendungsorientierte Produktion von gesprochenen und geschriebenen Texten, für Formen des selbstgesteuerten und kooperativen Sprachenlernens als Grundlage für den Erwerb von weiteren (Fremd-) Sprachen sowie für das lebenslange selbstständige (Fremd-)Sprachenlernen.

Die Beschreibung der sprachlichen Kompetenzen orientiert sich am GeR (soweit in diesem verfügbar), der ein international anerkanntes, transparentes und kohärentes Bezugssystem in Form von verlässlichen Referenzniveaus definiert.

Die im Kernlehrplan formulierten Standards sollen in einem Spanischunterricht erreicht werden, der dazu beiträgt, **individuelle Mehrsprachigkeitsprofile** auszubilden. Der Spanischunterricht in der Sekundarstufe I knüpft hierbei an die Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse sowie Einstellungen und Haltungen der Schülerinnen und Schüler an, die diese im Umgang mit Sprachen insgesamt, mit Englisch als Fremdsprache in der Grundschule sowie im Fremdsprachenunterricht in der Sekundarstufe I erworben haben, und bildet seinerseits die Basis für das Erlernen von weiteren (Fremd-)Sprachen.

Dieser Zielsetzung liegen die folgenden didaktisch-methodischen Prinzipien für die Unterrichtsgestaltung zugrunde. Der Spanischunterricht wird wesentlich durch die Prinzipien der Schülerorientierung, der Kommunikationsorientierung sowie der Themen- und Inhaltsorientierung bestimmt. Bezüglich der Auswahl von Lehr- und Lernmaterialien sowie bei der konkreten Ausgestaltung von Lernsituationen sind die Kriterien der Interkulturalität und der Authentizität vorrangig zu berücksichtigen. Zu beachten sind außerdem Verfahren zur Förderung des selbstreflexiven und selbstständigen Lernens, die die Individualisierung von Fremdsprachenlernprozessen unterstützen. Sozial- und Arbeitsformen werden adressaten- und altersangemessen umgesetzt. Das Prinzip der Einsprachigkeit wird als funktional einsprachige Unterrichtsgestaltung realisiert. Der lebensweltlichen ‚Mehrsprachigkeit‘, die in den Klassenverbänden vorhanden ist, wird Rechnung getragen.

Die Formulierung verbindlicher Standards für das Fach Spanisch in der Sekundarstufe I des Gymnasiums spiegelt den aktuellen Stand der Fachdiskussion über adressatenspezifische Ziele, Aufgaben und Organisationsformen des Fremdsprachenunterrichts wider. In diesem Sinne definieren sie begründete Qualitätsstandards.

*(aus: Kernlehrplan für das Gymnasium - Sekundarstufe I Spanisch 2009, S. 10ff.)*

## 2. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Geschwister-Scholl-Gymnasium Velbert ist ein drei- bis vierzügiges Gymnasium mit gebundenem Ganztagsangebot mit erweiterten Bildungsangeboten.

In unserem Schulprogramm sind die kulturelle Bildung und vor allem der Aspekt der Europaschule als übergreifende Ziele fest verankert. Neben der kulturellen Bildung ist das Lernen unter Berücksichtigung des europäischen Gedankens und der Erziehung zu einer/m mündigen und offenen europäischen Bürgerin bzw. Bürger von besonderer Bedeutung. Des Weiteren wird die Nutzung digitaler Medien in den unterschiedlichen Fächern berücksichtigt. Hierzu arbeiten die Fächer auf Grundlage des Medienkompetenzrahmens an einem gemeinsamen Medienkonzept, das kontinuierlich weiterentwickelt und evaluiert wird.

Ausgehend von dem Auftrag der individuellen Förderung soll jede Schülerin, jeder Schüler mit seinen Stärken in den Blick genommen werden, um sie/ihn in den jeweiligen Stärken zu fördern und dort, wo erforderlich, Unterstützung zu geben.

### **Die Fachgruppe Spanisch am GSG**

Insgesamt umfasst die Fachgruppe Spanisch fünf Lehrkräfte, von denen alle die Lehrbefähigung für Spanisch in der Sekundarstufe I und II besitzen. Neben den regelmäßig stattfindenden Fachgruppen- und Fachkonferenzsitzungen findet sich die Fachschaft zu bestimmten Aufgaben und Dienstbesprechungen zusammen.

Um die Lehrkräfte bei der Unterrichtsplanung zu unterstützen, stehen Materialien, die zu diversen Unterrichtsprojekten angefertigt und systematisch gesammelt worden sind, elektronisch und physisch zur Verfügung. Diese Materialsammlung wird kontinuierlich erweitert.

### **Interkulturelle Begegnung**

Das Selbstverständnis des Spanischunterrichts am Geschwister-Scholl-Gymnasium Velbert ist bestimmt von dem Bestreben, den Schülerinnen und Schülern einen Zugang zur spanischsprachigen Welt zu verschaffen und sie durch das Erlernen der spanischen Sprache und das Eintauchen in die soziokulturellen Bedingungen der unterschiedlichen Länder und Regionen interkulturell handlungsfähig zu machen. Auch wenn Spanien als europäisches, spanischsprachiges Land von besonderer Bedeutung für den Unterricht ist, wird der Blick auch regelmäßig nach Südamerika geworfen, um die Begegnungen mit den spezifischen Lebensbedingungen in Lateinamerika sowie dem kulturellen Reichtum dieses Kontinents zu fördern.

Durch die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Werten und Normen und dem damit verbundenen Perspektivwechsel leistet der Spanischunterricht einen Beitrag zur Erziehung und Toleranz und fördert die Empathiefähigkeit.

### **Bedingungen des Unterrichts**

Das Fach Spanisch kann am Geschwister-Scholl-Gymnasium als Wahlpflichtfach als zweite und als dritte Fremdsprache ab der 7. bzw. 9. Klasse gewählt werden und umfasst über zwei Jahre hinaus eine Wochenstundenzahl von zwei bis drei 67,5-Minutenstunden.

### **Verantwortliche der Fachgruppe**

Fachvorsitzende: Lisa Wolf

Stellvertretung: Katrin Voss, Nilufar Hedayati

Pflege der Lehr- und Lernmaterialien: Katja Köster

## 3. Entscheidungen zum Unterricht

In der nachfolgenden *Übersicht über die Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrahmens werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der Schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

### 3.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

#### Übersicht über die Unterrichtsvorhaben zweite Fremdsprache (Jgst. 7)

Klasse 7	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p><b>Thema: ¡Hola! ¿Qué tal? + Mi mundo y yo</b></p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</b> sich und andere vorstellen; sagen, wo man herkommt, über Sprachen sprechen, sagen, was zu einem gehört; über Haustiere sprechen</li> <li>• <b>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</b> sich begrüßen und nach dem Befinden fragen; Fragen, wie jemand heißt</li> <li>• <b>Leseverstehen:</b> Steckbriefen über berühmte Personen Informationen entnehmen</li> <li>• <b>Hörverstehen:</b> einen Dialog über Haustiere hören</li> <li>• <b>Schreiben:</b> Kurze Notizen für ein Gespräch anfertigen; eine Antwort auf einen Blogeintrag verfassen</li> <li>• <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> Verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. bestimmte/unbestimmte Artikel (Sg. und Pl.), Plural der Nomen, Alphabet, Zahlen von 0 bis 20, Verneinung mit no, Fragepronomen ¿Quién...?, ¿Qué...?, ¿Cómo...?, ¿De dónde...?, Präsens der Verben auf -ar und von <i>tener</i> (Sg.) und <i>ser</i> (Sg. und Pl.), Possessivbegleiter mi(s), tu(s), su(s), Subjektpronomen</li> <li>• <b>Interkulturelle Kompetenzen:</b> sich begrüßen; Nachnamen in Spanien</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 18 Std. (67,5 Minuten-Stunden)</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p><b>Thema: El barrio</b></p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Leseverstehen:</b> Sich über ein Stadtviertel informieren und die richtige Zusammenfassung eines Textes auswählen</li> <li>• <b>Sprechen:</b> Sagen, fragen und beschreiben, wo sich etwas befindet; den Lieblingsplatz angeben über die eigene Stadt sprechen über den Lieblingsort sprechen</li> <li>• <b>Hörverstehen:</b> gelenkte Aufgaben zum detaillierten, selektiven und globalen Hörverstehen eines Dialogs</li> <li>• <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> Verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. <i>hay</i>, <i>muchos/pocos</i>, Adjektive, <i>estar</i>, <i>de + el &gt; el</i>, <i>ser + adjetivo</i>, Verben auf -er/-ir; <i>el barrio</i>, Präpositionen, Wegbeschreibung</li> <li>• <b>Umgang mit Texten und Medien:</b> Ein Stadtviertel mittels eines Posters oder Videos beschreiben</li> <li>• <b>Sprachmittlung:</b> einen Text über Hamburg auf Spanisch wiedergeben; den Inhalt eines Videos auf Deutsch zusammenfassen</li> <li>• <b>Interkulturelle Kompetenzen:</b> Telefonieren, sich verabreden, juego de la Navidad</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 13 Std. (67,5 Minuten-Stunden)</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p><b>Thema: Mi colegio</b></p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen</b></p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p><b>Thema: Mi habitación</b></p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen</b></p>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Leseverstehen:</b> Selektives Leseverstehen: Sätze mit Informationen aus dem Text vervollständigen</li> <li>• <b>Hörverstehen:</b> Detailliertes Hörverstehen zum Stundenplan</li> <li>• <b>Schreiben:</b> Sich selbst oder seine Schule vorstellen; eine E-Mail über sich selbst schreiben und seine Vorlieben/Abneigungen ausdrücken</li> <li>• <b>Sprechen:</b> Wie spät ist es?; über die Schulfächer/Stundenpläne sprechen; über Vorlieben und Abneigungen sprechen; Matheaufgaben auf Spanisch</li> <li>• <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Fragebegleiter <i>cuántos/-as</i>, Zahlen von 20-100, <i>tener</i> (Pl.), Uhrzeit, <i>me/te/le gusta</i>; Possessivbegleiter (Pl.); <i>Mi colegio</i></li> <li>• <b>Umgang mit Texten und Medien:</b> seinen eigenen Stundenplan erstellen</li> <li>• <b>Interkulturelle Kompetenzen:</b> Schulen in Spanien</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 15 Std. (67,5 Minuten-Stunden)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:</b> über Freizeitaktivitäten sprechen; sich mit Freunden für das Wochenende verabreden</li> <li>• <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. <i>tener que + inf.</i>; die Verben <i>poder, querer, hacer, ir, salir, poner, jugar</i>, a + el &gt; al; Ortspräposition; <i>Mi habitación; Mi tiempo libre</i>; Vorschläge machen und einen Kompromiss finden</li> <li>• <b>Hörverstehen:</b> eine Umfrage über Freizeitaktivitäten in einer Tabelle zusammenfassen</li> <li>• <b>Leseverstehen:</b> Fragen zu einem Text beantworten; passende Antworten zum Text auswählen</li> <li>• <b>Schreiben:</b> Erarbeitung eines Programms mit unterschiedlichen Unternehmungen</li> <li>• <b>Sprachmittlung:</b> Sehenswürdigkeiten in Madrid auf Dt. vorstellen</li> <li>• <b>Interkulturelle Kompetenzen:</b> Madrid; <i>día de los muertos</i></li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 15 Std. (67,5 Minuten-Stunden)</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p><b>Thema: El cumpleaños de Maite</b></p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Sprechen:</b> zusammenhängendes Sprechen: über die Monate und Jahreszeiten sprechen; über Pläne und Absichten sprechen; sagen, wann man Geburtstag hat; sich herausreden; über Essen sprechen; sagen, was man gerne isst und trinkt; etw. vorschlagen</li> <li>• <b>Leseverstehen:</b> einfache Dialoge mittels globaler, selektiver und detaillierter Strategie verstehen (z.B. einen Text auswählen, der am besten den Text zusammenfasst); Aussagen mithilfe des Textes korrigieren</li> <li>• <b>Schreiben:</b> eine Einkaufsliste erstellen; eine Einladung schreiben; eine E-Mail an eine/n spanische/n Freund/in verfassen; eine Textnachricht als Reaktion auf eine Geburtstagseinladung schreiben</li> <li>• <b>Hörverstehen:</b> einen Dialog hören und notieren, was und wieviel gekauft wird</li> <li>• <b>Sprachmittlung:</b> Ansagen in einem spanischen Supermarkt anhören und auf Deutsch wiedergeben; eine Seite des Spanischbuchs ins Deutsche übertragen</li> </ul>	<p><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u></p> <p><b>Thema: La ropa</b></p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Sprechen:</b> zusammenhängendes Sprechen: über Kleidung sprechen, über den eigenen Kleidungsstil sprechen an Gesprächen teilnehmen: über Farben sprechen (<i>Veo, veo</i>), ein Rollenspiel präsentieren</li> <li>• <b>Hörverstehen und Hör-Sehverstehen</b> ein Verkaufsgespräch hören und die richtige Reihenfolge der Kleidungsstücke bestimmen</li> <li>• <b>Schreiben:</b> eine/n Klassenkameraden/in beschreiben und erraten lassen; ein Wimmelbild mithilfe der Verlaufsform beschreiben</li> <li>• <b>Sprachmittlung:</b> in einem spanischen Verkaufsgespräch auf Dt. vermitteln</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. <i>para + inf., ir a + inf.</i>; das Objekt der Personen mit <i>a: ver a, invitar a</i>; Imperativ (Sg./Pl.); <i>fiesta; comida y bebida, el cumpleaños</i></li> <li>• <b>Interkulturelle Kompetenz:</b> <i>El día del santo</i></li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 15 Std. (67,5 Minuten-Stunden)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. <i>estar + gerundio</i>; Demonstrativa <i>este, ese, aquel</i>; Relativsätze; Farben; <i>La ropa</i></li> <li>• <b>Interkulturelle Kompetenz:</b> <i>Las estaciones</i></li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 10 Std. (67,5 Minuten-Stunden)</p>
--	---

### Übersicht über die Unterrichtsvorhaben zweite Fremdsprache (Jgst. 8)

Klasse 8	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p><b>Thema: Vacaciones en España</b></p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</b> Bilder und Fotos beschreiben</li> <li>• <b>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</b> über Hobbies/Freizeitaktivitäten sprechen</li> <li>• <b>Leseverstehen:</b> selektives Leseverstehen zu kurzen Textnachrichten über die Ferien; einen Dialog mittels selektiver Strategie verstehen</li> <li>• <b>Hörverstehen:</b> gelenkte Aufgaben zum detaillierten, selektiven und globalen Hörverstehen eines Dialogs</li> <li>• <b>Schreiben:</b> über Urlaubserlebnisse berichten; einen Text strukturieren</li> <li>• <b>Umgang mit Texten und Medien:</b> Mails und Nachrichten schreiben</li> <li>• <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> Verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. <i>préterito perfecto</i> (Verben auf <i>-ar,-ir,-er + hacer, ver, poner, escribir, romper</i>); das Verb <i>decir</i>; Indefinitbegleiter <i>todo el, toda la, todos los, todas las</i>; <i>actividades para las vacaciones, el verano</i></li> <li>• <b>Interkulturelle Kompetenzen:</b> Spanien: typische Reiseziele und Gewohnheiten</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 18 Std. (67,5 Minuten-Stunden)</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p><b>Thema: El día a día</b></p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Leseverstehen:</b> selektives Leseverstehen</li> <li>• <b>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</b> Einen normalen Tagesablauf schildern</li> <li>• <b>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</b> Einen Weg beschreiben; beschreiben, wie man am besten zu einem Ort kommt</li> <li>• <b>Hörverstehen:</b> Gelenkte Aufgaben zum globalen und selektiven Hörverstehen</li> <li>• <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> Verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. reflexive Verben, Zeitadverbien, Ordnungszahlen bis 10; reale Bedingungssätze; <i>el día a día, el camino</i></li> <li>• <b>Sprachmittlung:</b> eine Wegbeschreibung in beide Richtungen mitteln</li> <li>• <b>Interkulturelle Kompetenzen:</b> <i>Las comidas en España; Los clichés sobre los alemanes y españoles</i></li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 13 Std. (67,5 Minuten-Stunden)</p>

<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p><b>Thema: <i>Los alimentos</i></b></p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Leseverstehen:</b> Einen Dialog lesen und gelenkte Aufgaben zum globalen, selektiven und detaillierten Leseverstehen bearbeiten</li> <li>• <b>Hörverstehen:</b> Gelenkte Aufgaben zum globalen, selektiven und detaillierten Hörverstehen</li> <li>• <b>Schreiben:</b> Ein Rezept für einen Salat verfassen</li> <li>• <b>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:</b> Einen Dialog in einem Restaurant gestalten</li> <li>• <b>Sprachmittlung:</b> Eine Speisekarte sprachmitteln und eine Empfehlung ausdrücken</li> <li>• <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> Verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. direkte Objektpronomen <i>lo, la, los, las</i>; Stellung der direkten Objektpronomen und Reflexivpronomen, der Superlativ auf <i>-ísimo/-a</i>; <i>los alimentos</i></li> <li>• <b>Umgang mit Texten und Medien:</b> seinen eigenen Stundenplan erstellen</li> <li>• <b>Interkulturelle Kompetenzen:</b> Schulen in Spanien</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 15 Std. (67,5 Minuten-Stunden)</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p><b>Thema: <i>Chile</i></b></p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:</b> über das Wetter sprechen; von den Ferien in Chile berichten</li> <li>• <b>Hörverstehen:</b> ein <i>programa de radio</i> zu einer peinlichen Situation verstehen</li> <li>• <b>Leseverstehen:</b> einen Dialog verstehen und gelenkte Aufgaben zum globalen und selektiven Leseverstehen bearbeiten</li> <li>• <b>Schreiben:</b> ein <i>resumen</i> zu einem Bericht über einen Ausflug verfassen</li> <li>• <b>Sprachmittlung:</b> einen Blog über Chile sprachmitteln und Empfehlungen aussprechen</li> <li>• <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> Verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. <i>pretérito indefinido</i>; Verbalperiphrase <i>acabar de</i>; <i>el tiempo y el viaje</i></li> <li>• <b>Interkulturelle Kompetenzen:</b> geographische und klimatische Besonderheiten Chiles</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 15 Std. (67,5 Minuten-Stunden)</p>
--	--

<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p><b>Thema: Santiago de Chile</b></p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:</b> eine kurze Präsentation über ein Mitbringsel aus einem Urlaub darbieten</li> <li>• <b>Leseverstehen:</b> einen Chatverlauf mittels globaler, selektiver und detaillierter Strategie verstehen</li> <li>• <b>Schreiben:</b> eine Nachricht mit einer Begründung für das Fehlen bei einer Party verfassen</li> <li>• <b>Hörverstehen:</b> eine Erklärung eines Reiseleiters verstehen, Bilder ordnen</li> <li>• <b>Sprachmittlung:</b> einen Flyer über ein <i>museo etnológico</i> sprachmitteln und Möglichkeiten des Besuchs erläutern</li> <li>• <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. <i>pretérito indefinido: las formas irregulares: estar, decir, traer, ver, hacer, ir/ser, dar</i>; der Superlativ, der Komparativ; <i>la capital</i></li> <li>• <b>Interkulturelle Kompetenz:</b> <i>El español de Chile</i></li> <li>• <b>Zeitbedarf:</b> 15 Std. (67,5 Minuten-Stunden)</li> </ul>	<p><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u></p> <p><b>Thema: Conectado a internet</b></p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Leseverstehen:</b> kurze Kommentare zur Internetnutzung mithilfe globaler, selektiver und detaillierter Strategie verstehen</li> <li>• <b>Hörverstehen:</b> einen Dialog über Vor- und Nachteile der Internetrecherche mittels globaler, selektiver und detaillierter Strategie verstehen</li> <li>• <b>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:</b> auf Grundlage einer selbst durchgeführten Umfrage eine Präsentation über die Internetnutzung der Familie darbieten</li> <li>• <b>Text- und Medienkompetenz:</b> eine Statistik über Internetaktivitäten auswerten/eine Graphik beschreiben; eine Umfrage durchführen und auswerten</li> <li>• <b>Sprachmittlung:</b> die Informationen aus einer Statistik sprachmitteln, um einen Artikel über die Internetnutzung von Jugendlichen in Deutschland zu verfassen</li> <li>• <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. direkte Objektpronomen <i>me, te, le, nos, os, les</i>; Verneinung mit <i>nunca, tampoco, nadie, ningún</i>, etc.; Imperativ mit einem Pronomen; Unterscheidung <i>pretérito indefinido</i> und <i>pretérito perfecto</i>; <i>los nuevos medios</i></li> <li>• <b>Interkulturelle Kompetenz:</b> Internetnutzung in Spanien und Deutschland</li> <li>• <b>Zeitbedarf:</b> 10 Std. (67,5 Minuten-Stunden)</li> </ul>
--	--



### 3.3 Grundsätze der Leistungsbewertung

#### **Allgemeines**

Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz (§ 48 SchulG) sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO - SI) dargestellt. Demgemäß werden am Geschwister-Scholl-Gymnasium bei der Leistungsbeurteilung der Schüler\*innen erbrachte Leistungen in den Beurteilungsbereichen „Schriftliche Arbeiten“ und „Sonstige Leistungen im Unterricht“ berücksichtigt.

Die Leistungsbewertung bezieht sich auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen. Unterricht und Lernerfolgsüberprüfungen sind darauf ausgerichtet, Schüler\*innen Gelegenheit zu geben, die grundlegenden Kompetenzen, die sie in den vorangegangenen Jahren erworben haben, wiederholt und in wechselnden Kontexten anzuwenden. Für Lehrer\*innen sind die Ergebnisse der Lernerfolgsüberprüfungen Anlass, die Zielsetzungen und die Methoden ihres Unterrichts zu überprüfen und ggf. zu modifizieren. Für die Schüler\*innen sollen sie eine Hilfe für weiteres Lernen darstellen.

Im Sinne der Orientierung an Standards werden grundsätzlich alle des Lehrplans ausgewiesenen Bereiche bei der Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt. Dabei hat die produktive mündliche Sprachverwendung der Fremdsprache Spanisch einen besonderen Stellenwert. Leistungen, die in diesem Bereich „Sprechen“ von den Schülerinnen erbracht werden, werden regelmäßig im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ berücksichtigt.

Die Beurteilung der kommunikativen Kompetenz „Sprechen“ findet in der Jahrgangsstufe 9 in Form einer mündlichen Prüfung anstelle einer schriftlichen Arbeit, Berücksichtigung.

#### **Schriftliche Arbeiten (Klassenarbeiten)**

Die Klassenarbeiten bestehen aus einer Überprüfung der Schreibkompetenz in Kombination mit mindestens einer weiteren funktionalen kommunikativen Kompetenz (Hörverstehen, Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen oder Sprachmittlung) und/oder einer isolierten Überprüfung der sprachlichen Mittel. Jede dieser Teilkompetenzen (mit Ausnahme von Sprechen und der isolierten Überprüfung der sprachlichen Mittel) muss innerhalb eines Schuljahrs wenigstens einmal im Rahmen einer Klassenarbeit überprüft werden.

Bei der Leistungsüberprüfung werden grundsätzlich geschlossene, halboffene und offene Aufgaben eingesetzt. Der Anteil der offenen Aufgaben steigt im Laufe des fortschreitenden Fremdsprachenlernens.

Bei der Bewertung offener Aufgaben werden im inhaltlichen Bereich der Umfang und die Genauigkeit der Kenntnisse sowie im sprachlichen Bereich der Grad der Verständlichkeit der Aussagen angemessen berücksichtigt. In die Bewertung der sprachlichen Leistung werden die Reichhaltigkeit und Differenziertheit im Vokabular, die Komplexität und Variation des Satzbaus, die orthographische, lexikalische und grammatische Korrektheit sowie die sprachliche Klarheit, gedankliche Stringenz und inhaltliche Strukturiertheit einbezogen. Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit werden auch daraufhin beurteilt, in welchem Maße sie die Kommunikation insgesamt beeinträchtigen. Bei der Notenbildung für offene Aufgaben kommt der sprachlichen Leistung in der Regel ein etwas höheres Gewicht zu als der inhaltlichen Leistung.

**Für die Sek I gilt folgende prozentuale Punkteverteilung:**

Sehr gut	93-100 %
Sehr gut minus	87-92
Gut plus	83-86
Gut	77-82
Gut minus	73-76
Befriedigend plus	69-72
Befriedigend	63-68
Befriedigend minus	59-62
Ausreichend plus	55-58
Ausreichend	49-54
Ausreichend minus	45-48
Mangelhaft plus	37-44
Mangelhaft	28-36
Mangelhaft minus	20-27
Ungenügend	0-19

**Sonstige Leistungen im Unterricht**

Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“ zählen

- die kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht (verstehende Teilnahme am Unterrichtsgeschehen sowie kommunikatives Handeln und Sprachproduktion schriftlich wie vor allem mündlich), wobei individuelle Beiträge zum Unterrichtsgespräch sowie kooperative Leistungen im Rahmen von Partner- und Gruppenarbeit beachtet werden,
- die punktuellen Überprüfungen einzelner Kompetenzen in fest umrissenen Bereichen des Faches (u.a. kurze schriftliche Übungen, Vokabeltests, Überprüfungen des Hör- und Leseverstehens, vorgetragene Hausaufgaben oder Protokolle einer Einzel- oder Gruppenarbeitsphase),
- Vokabeltests finden in beiden Jahrgangsstufen der Sekundarstufe I regelmäßig statt. Dabei gilt beispielsweise folgendes Bewertungsraster:

Punkteskala	
Sehr gut	19-20 Punkte
Gut	16-18
Befriedigend	13-15
Ausreichend	10-12
Mangelhaft	5-9
Ungenügend	0-4

Längerfristig werden komplexere Aufgaben gestellt, die von den Schüler\*innen einzeln oder in der Gruppe mit einem hohen Anteil der Selbstständigkeit bearbeitet werden, um sich mit einer Themen- oder Problemstellung vertieft zu beschäftigen und, um zu einem Produkt zu gelangen, das ein breiteres Spektrum fremdsprachlicher Leistungsfähigkeit widerspiegelt.

### 3.3.1 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Die Fachkonferenz Spanisch hat die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze für den Spanischunterricht beschlossen.

#### Überfachliche Grundsätze:

1. Geeignete **Problemstellungen** zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. **Inhalt und Anforderungsniveau** des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler\*innen.
3. **Medien und Arbeitsmittel** sind schülernah gewählt.
4. Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen **Lernzuwachs**.
5. Der Unterricht berücksichtigt die **individuellen Lernwege** der einzelnen Schülerinnen und Schüler.
6. Es herrscht ein **positives pädagogisches Klima** im Unterricht.

#### Fachliche Grundsätze:

7. Der Unterricht verfolgt das Prinzip der **funktionalen Einsprachigkeit**. Er wird grundsätzlich auf Spanisch gehalten, aus organisatorischen Gründen können aber auch einzelne Unterrichtsphasen in der Muttersprache durchgeführt werden. Im Rahmen der Sprachmittlung und der Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen kann im Unterricht ebenfalls auf die Muttersprache zurückgegriffen werden.
8. Im Unterricht werden im Sinne einer **Mehrsprachendidaktik** die bereits vorhandenen Sprachkenntnisse der Schülerinnen und Schüler eingebunden und produktiv für das Erlernen des Spanischen genutzt.

Als übergeordnetes methodisches Prinzip ist wenn möglich das kooperative **Think-Pair-Share- Verfahren** zu wählen, das zunächst eine individuelle Auseinandersetzung mit einer Lernaufgabe ermöglicht, dann eine geschützte Absicherung bzw. Besprechung mit einer Partnerin / einem Partner vorsieht und erst dann den Schritt in die Öffentlichkeit der Klasse vorgibt, bei dem die Demonstration des Gelernten vor den kritischen Augen der ganzen Lerngruppe und der Lehrerin bzw. des Lehrers erfolgt.

<b>Methodenpool</b>	z.B.: Meldekette, Brainstorming, Mindmapping, Heißer Stuhl, Interview, (Kurz-)Vortrag, Debatte, Diskussion, Rollenspiel, Expertenpuzzle, Partner- und Gruppenpuzzle, Runder Tisch, Placemat, Lerntempoduett
---------------------	--

9. Als **Texte** (erweiterter Textbegriff) werden in der Einführungsphase didaktisierte und einfache authentische Texte verwendet, in der Qualifikationsphase vornehmlich authentische.

10. Die **Mündlichkeit** stellt einen Schwerpunkt des Unterrichts dar. Um die Mündlichkeit zu stärken, werden Sprechansätze geschaffen, die in situativen Kontexten eingebunden sind. Ziel ist es, aufbauend auf stärker gelenkte und gesteuerte Lernsituationen freies Sprechen zu ermöglichen.

11. Bei der **Korrektur von Fehlern** wird im Schriftlichen die Selbstevaluation durch entsprechende Verfahren geschult, so dass individuelle Fehlerschwerpunkte von den Schülerinnen und Schülern selbst identifiziert und behoben werden können.

**Feedback Lehrer-Schüler:**

z.B.:  
Schriftliche / mündliche Kommentierung schriftlicher / mündlicher Leistungen  
Persönliche Gespräche  
Evaluationsbögen

**Feedback Schüler-Schüler (bzw. als Selbstevaluation):**

z.B.:  
Reflexionsblätter zur Selbsteinschätzung Beobachtungsbögen zur Einschätzung fremder Leistungen  
Partnerkorrekturen (z.B. von Hausaufgaben)

12. Im Mündlichen ist die Fehlertoleranz höher als im Schriftlichen, entscheidend ist hierbei eine **gelungene Kommunikation**.

13. Es herrscht eine lernwirksame **Feedback-Kultur** im Unterricht, die den Schülerinnen und Schülern Rückmeldung über ihre Leistungen gibt. Dazu können die Spanischlehrerinnen und -lehrer auf folgende Instrumente zurückgreifen:

14. Der Unterricht ist **lernaufgabenorientiert**.

15. **Individuelle Förderung** wird durch binnendifferenzierende Maßnahmen, *sistemas de apoyo* und persönliche Beratung sichergestellt.

16. **Lernformen und Methoden** sind schüleraktivierend und werden funktional und vielfältig eingesetzt. Spanischlehrerinnen und -lehrer können bei der Auswahl der Methode u.a. auf folgenden Methodenpool lerngruppen- und themenabhängig zurückgreifen:

### 3.3.2 Verbindliche Absprachen

- **Mündliche Prüfungen:**

Die Klausuren werden in folgenden Quartalen in den jeweiligen Kurstypen durch eine mündliche Prüfung ersetzt:

Klasse 7 (2.Hj, 2. Quartal)

Klasse 8 (1. Hj, 2. Quartal)

Klasse 9 (2. Hj Ende 1. Oder 2. Quartal)

Klasse 10 (2.Hj, 2. Quartal)

Spanisch als 3. Fremdsprache

Klasse 9 (2. Halbjahr, 2. Quartal)

Klasse 10 (2. Halbjahr, 1. oder 2. Quartal)

### 3.3.3 Überprüfung der sonstigen Leistung

#### **Die Überprüfung der sonstigen Leistung erfolgt durch**

- schriftliche Übungen (z.B. zur anwendungsorientierten Überprüfung des Bereichs Verfügen über sprachliche Mittel und Sprachlernkompetenz (Arbeitsmethoden und -techniken, z.B. Wortschatzarbeit, Wörterbucharbeit)
- kontinuierliche Beobachtungen (z.B. Beteiligung am Unterrichtsgespräch in qualitativer und quantitativer Hinsicht)
- Zusammenarbeit in Partner- und Gruppenarbeiten
- Einbringen von Hausaufgaben im Unterricht
- Punktuelle Bewertungen (z.B. von Referaten, Präsentationen, Kurzvorträgen)
- Schriftliche Überprüfungen werden in der Regel den Schüler\*innen vorab angekündigt

#### Übergeordnete Kriterien:

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen den Schülerinnen und Schülern transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Die Klassenarbeiten bzw. mündlichen Prüfungen prüfen die im Unterrichtsvorhaben schwerpunktmäßig erarbeiteten und vertieften Kompetenzen ab.
- Die Bewertung der schriftlichen Leistung und mündlichen Prüfungen erfolgt kriteriengeleitet. In entsprechenden Bewertungsrastern werden den Schülerinnen und Schülern die Kriterien der Bewertung transparent gemacht.
- Die Leistungsbewertung dient zum einen der Diagnose des bisher erreichten Lernstandes, zum anderen ist sie Ausgangspunkt für individuelle Förderempfehlungen. Dies sollte sich in dem Kommentar zur Arbeit bzw. zur mündlichen Prüfung wiederfinden. Darüber hinaus sollen die Schüler zur Selbstevaluation ihrer Fehlerquellen angeleitet werden (z. B. Erstellung von Fehlerrastern).

### Konkretisierte Kriterien:

#### *Kriterien für die Überprüfung der schriftlichen Leistung*

Die Bewertung der schriftlichen Leistung richtet sich nach den Kriterien des Kernlehrplans für die Sekundarstufe I und berücksichtigt inhaltliche Leistung und Darstellungsleistung / sprachliche Leistung (kommunikative Textgestaltung, Ausdrucksvermögen und sprachliche Richtigkeit).

Die Bewertung der schriftlichen Leistung richtet sich nach den im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen.

#### Kriterien für die Überprüfung der sonstigen Leistungen:

Die Bewertung richtet sich nach der Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler, wobei folgende Aspekte besonders zu berücksichtigen sind:

- Funktionale kommunikative Kompetenzen: Sie verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien, die sie funktional in der mündlichen und schriftlichen Kommunikation einsetzen können. Hierzu zählen Ausdrucksvermögen (Wortschatz, Satzbau) sowie angemessene Aussprache und Intonation.
- Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Sie berücksichtigen interkulturelle Konventionen in Dialogen und Diskussionen und sind hierbei in der Lage, sich in andere Rollen zu versetzen.
- Text- und Medienkompetenz: Sie nutzen ihr Text- und Medienwissen, um eigene mündliche Beiträge adressaten- und methodengerecht zu präsentieren.

Darüber hinaus ist für die übrigen Kompetenzbereiche noch Verständigung über die Kriterien der Leistungsbewertung herbeizuführen.

#### Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle
  - nach den Klassenarbeiten oder bei Gesprächsbedarf
  - Erteilung der Sonstigen Mitarbeitsnoten
- Formen -
  - mündliche Rückmeldung: Elternsprechtag, Schülersprechtag
  - schriftliche Rückmeldung: individuelle Lern-/Förderempfehlungen im Kontext einer schriftlich zu erbringender Leistung oder der mündlichen Prüfung

## 4 Fächerübergreifende Aspekte

31

In der Sekundarstufe I leistet das Fach Spanisch insofern einen Beitrag zu fächerübergreifendem Unterricht, als die implementierten Unterrichtseinheiten gesellschaftswissenschaftliche Themen wie Familie, Wasserverbrauch, Berufsvorbereitung, Konsumverhalten und Landestraktionen aufgreift. Hier wären auch gemeinsame Unterrichtsvorhaben mit den Fächern Erdkunde, Politik und Religion denkbar.

### Fächerübergreifende Themen:

#### **Klasse 8-9:** Spanisch und Politik:

Familie und Identität, Wasserverbrauch und „Ist die Erde noch zu retten?“, Berufsvorbereitung (Kl. 9) sowie Konsumverhalten (Kl. 9)

#### **Klasse 9:** Spanisch und Erdkunde:

Wasserverbrauch

## 5 Einsatz digitaler Medien im Unterricht

Die Schüler\*innen sollen digitale Medien funktional nutzen, um eigene Texte in mündlicher wie in schriftlicher Vermittlungsform adressatenorientiert zu stützen. Hierbei wenden sie Verfahren zur Sichtung, Auswahl und Auswertung von Quellen aufgabenspezifisch und zielorientiert an. Sie erwerben die Medienkompetenz in exemplarischer und kritischer Auseinandersetzung mit einem repräsentativen und geschlechtersensibel ausgewählten Spektrum von soziokulturell relevanten

- o **Sach- und Gebrauchstexten** Texte der privaten und öffentlichen Kommunikation, z.B. E-Mails, Texte in berufsorientierter Dimension, Stellenanzeigen

- o **medial vermittelten Texten** auditive Formate, audiovisuelle Formate, digitale Texte

Außerdem sollen die Schüler\*innen Informationen auf spanischsprachigen Websites recherchieren und Filmtrailer in Originalsprache zur Erweiterung des Wortschatzes ansehen.

## 6 Exkursionen und außerschulische Lernorte

Wir beziehen einige Lernorte, die das Ruhrgebiet für den Spanischunterricht zu bieten haben, nach Möglichkeit in den Unterricht mit ein: Das kann eine Erkundungswoche zu interkulturellen Inhalten der spanischsprachigen Welt während der Projektwoche sein oder der Besuch einer Kinovorstellung von *Ciñol* in Essen sein.

## 7 Das Fach Spanisch im Kontext der Europaschule

Im Kontext der Europaschule spielt das Fach Spanisch eine wichtige Rolle. Die im Unterricht

behandelten Themen ermöglichen immer wieder europäische Bezüge. Dabei liegen die Schwerpunkte vor allem in dem kulturellen Handlungs- und Orientierungswissen unterschiedlicher Kulturen. Die Schüler\*innen erfahren kulturelle Bewusstheit, indem sie Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Ländern, Kulturen und Sprachen erfahren und sich dessen Chancen und Herausforderungen bewusst sind.

### Übersicht europäischer Bezüge in den Unterrichtsvorhaben

Kl. 7	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Soziokulturelles Orientierungswissen: Freunde und Familie, Alltagsleben in Spanien, Einblicke in die geographische und gesellschaftliche Vielfalt Spaniens (UV I, II, III und IV)</li> <li>- Interkulturelle Bewusstheit: Neuen Erfahrungen mit fremder Kultur grundsätzlich offen und lernbereit begegnen, sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, weitgehend bewusst werden und Toleranz entwickeln (UV II, III und IV)</li> <li>- Interkulturelle Handlungsfähigkeit: einfachen kommunikative Begegnungssituationen bewältigen und im begrenztem Umfang kulturspezifische Besonderheiten beachten, Emails und Briefe verfassen, Gemeinsamkeiten zwischen ihrem Lebensalltag und dem der Menschen in einer spanischsprachigen Bezugskultur erkennen und beschreiben (UV I bis VII)</li> </ul>
Kl. 8	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Soziokulturelles Orientierungswissen: Berufsleben in Spanien, Andalusien, Galicien, Madrid: Tourismus, Regionalsprachen Spaniens, spanische Feste und Bräuche, Konsumverhalten (UV I, II und V)</li> <li>- Interkulturelle Bewusstheit: sich der kulturellen und sprachlichen Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen bewusst werden und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur sowie sprachlich herausfordernden Kommunikationssituationen grundsätzlich offen und lernbereit begegnen, das eigene Reise- und Konsumverhalten kritisch beleuchten (UV II und V)</li> <li>- Interkulturelle Handlungsfähigkeit: sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenzerfahrung ein vertieftes Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie für den anderen entwickeln, sich in die Denk und Verhaltensweisen der Betroffenen und verschiedener Interessensvertreter hineinversetzen (UV I, II, V und VI)</li> </ul>

## 8 Der Beitrag des Fachs im Rahmen der Ganztagschule

Das Konzept der Lernzeiten und des Drehtürmodell-Projektes ermöglichen individuelle Auseinandersetzungen mit Themen aus dem Fach Spanisch, die von den Schüler\*innen in Absprache mit der Fachlehrerin bzw. dem Fachlehrer ausgewählt und intensiviert werden.

## 9 Gender Mainstreaming

Durch die Vielzahl an unterschiedlichen Themen und Inhalten in unserem Spanischunterricht leisten wir einen Beitrag gleichberechtigter Erziehung von Mädchen und Jungen. Die curricularen Themen sind, vor allem in der Sekundarstufe I, sehr alltagsnah und nehmen auf die unterschiedlichen Interessen und Kenntnisse von Mädchen und Jungen Rücksicht. Somit dienen auch die eingeführten Lehrwerke der Beseitigung stereotyper Auffassungen in Bezug auf die Rolle von Mann und Frau, da Schulbücher und andere Lernmittel nur zugelassen werden dürfen, wenn sie kein diskriminierendes Verständnis fördern.

In der Sekundarstufe I wird für alle Schüler\*innen die geschlechtersensible Bildung anhand des Themas *Disfrutar del tiempo libre* thematisiert.

Methodisch achten wir im Spanischunterricht darauf, dass die Aktivitäten Mädchen und Jungen gleichermaßen ansprechen. So wird beachtet, dass Aufgaben und funktionale Rollen, z. B. in der Partner- und Gruppenarbeit von Mädchen und Jungen übernommen werden.